

bers schließend natürlich die Angehörigen der Verze...

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß...

Die neue Offensive Der italienische Vormarsch auf Katala - Käsevolle Taktik der Abessinier

Rom, 4. November. Nach dem Sonntagmorgens mit italienischen...

Die Ansprache des Führers

In seiner Ansprache an die beim Bau beistehenden...

Der Führer sprach von der Hauptbedeutung der Bewegung...

Am Sonntag haben von Neapel aus die drei Dampfer...

Neue Truppen nach Afrika

Der abessinische Gebirge in Paris hat dem...

Der Führer sprach von dem Volk, die alle er...

Es ist wunderbar, was wir hier schaffen. Politiker...

Ueber die strategische Bedeutung des neuen Vormarsches...

Mossi macht Vorschläge

Die Genfer Unterredungen Hoares - England bleibt absehend

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

Abessinien erbittet Finanzhilfe

Genf, 4. November. Der abessinische Gebirge in Paris hat dem...

a. London, 4. November.

Unmittelbar nach der Rückkehr von Genf hatte...

Unter dem Einbruch der Befürchtungen, die...

Gerüchte um Laval

Rom und die Sanktionen

Die endgültige Festlegung des Beginns der...

Es ist unklar, ob Baron Aloisi die Vorladung...

Heinrich von Kleist und wir

Die Mitarbeiter der Klein-Veilschläfflin aus dem...

Gerichte um Laval

Zeit 48 Stunden hind in Paris wieder Gerüchte...

„Zwischen Harz und Lausitz“

Das Heimatbuch des Gauses Halle-Mercurius...

Die Mitarbeiter der Klein-Veilschläfflin aus dem...

Ein Hand der einzelnen Werke des Dichters...

Die endgültige Festlegung des Beginns der...

Das Heimatbuch des Gauses Halle-Mercurius...

Stadt-Zeitung

Halle, den 4. November.



Das Ahnenbild

Die Notwendigkeit hatte mich zum Familienfotografen gemacht. In der ersten Sitzung...

Nun schien mir die Sache nicht allzu schwer, eine ganze Karte der Umgebung von Brandenburg war...

Ich verfuhr mich, wie bei den europäischen Mitglie-

Ich schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Nur schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Ich schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Ich schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Ich schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Ich schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Ich schenke dem Ehebündnis meine Frau hingeweiht, damit er ganz mir gehört, der Welt nicht...

Die ersten Großaktionen des WHW 1935/36 im Gau Halle-Merseburg:

83350 Ztr. Rohle und 64000 Kilo Fleischkonserven

Die Verteilungsmengen im Oktober - Wappergültige Organisation - WSW an allen Fronten erfolgreich

Im Sammlungs Halle-Merseburg wurde die Arbeit für das Winterhilfswerk 1935/36 sofort nach der...

In den Verteilungsmengen herrscht überall im Gau...

der Bevölkerung Winterhilfe empfangt, und man...

Zum Schluss ist auch noch die Kleberlamination...

Unterwegs waren die Hochwässer der WSW eifrig...

Es ist im Gau Halle-Merseburg der erste Monat...

Im Geiste der Volkspolizei

Kameradschaftsabend des 1. Polizeireviers - 15 bedürftige Ehepaare wurden bewirtet



In schönster Kameradschaft verließ dieser vom Gemeinschaftsgedanken des WHW getragene Abend...

'Volkspolizei!' Dieses Wort stand innerlich im...

Ueberrassungen ausgedacht. Sie entpuppten sich...

Das 1. Polizeirevier hatte nämlich beschlossen, diesem...

Der Kameradschaftsabend wurde in feiner Stimmung...

Neue Aufgaben der SA

Führertagung der Brigade 38 - Grundfällige Ausführungen des Brigadeführers

Am Sonntag, dem 3. November, fand in Halle eine...

Allen SA-Mitgliedern aus dem Gau Halle-Merseburg...

Voller Erfolg der Rundfunkschau

Am Sonntag feierte der Reich der hallischen Rundfunk...

Am Sonntag feierte der Reich der hallischen Rundfunk...

Schädelbruch eines Vierzehnjährigen

Am Sonntag, gegen 18 Uhr, ereignete sich an der...

Waher diesen folgenschweren Unfall ereignete sich...

Beim Spiel verunglückt

Beim nachmittägigen Spiel 15.30 Uhr ereignete sich...

Beim nachmittägigen Spiel 15.30 Uhr ereignete sich...

Der gestrige Sonntag

wird auch Kindern sicherlich Anhaltspunkte...

„Wie verlebt ihr den Sonntag?“ beantwortet könnt.

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind Halle für...

Besonders würdig fieng die Morgenfeier in dem...

„Hier sendet Halle!“

Festliches Potpourri von der halleischen Mundfunkschau 1935 - Ein Großaufgebot hervorragender künstlerischer Kräfte

Der aus Anlaß der diesjährigen halleischen Mundfunkschau 1935 am Sonntagabend durchgeführte Große Kunst- und Musikfestliche hat sich zu einem außerordentlichen Ereignis von hohem künstlerischen Wert...

Ein völlig außerordentliches, ein überaus feines und nach diesem ergebnisreichen Abend den höchsten Platz einnehmendes war bald nach seiner Öffnung bis auf den allerletzten Platz besetzt...

Die in jeder Hinsicht gelungene technische Durchführung dieser Sendung war naturgemäß das besondere Interesse aller annehmenden auf sich: mehrere Mikrophone, jedes auf hohem Stand, waren auf dem ein oder anderen Teil des Saales aufgestellt...

Stündlich um 20 Uhr begann dann das große Kunst-Potpourri, Mund und Musik, das in seiner großartigen Zusammenfassung und in der reichen Breite eines einmaligen für Halle darstellte...

Ehrung für Carl Hans Lody

Eindrucksvolle Gedenkfeier der Weisenankast der Französischen Stiftungen

Wie wir dieser Tage in einem umfangreichen Artikel über die Weisenankast der Französischen Stiftungen, deren Vorsitzende Carl Hans Lody war...

Die Weisenankast hat sich mit einer großen Feier am Sonntagabend der altertümlichen großen Versammlungshalle der Französischen Stiftungen...

Auszeichnung von Sängerveteranen

Der Ehrenrat des Deutschen Sängerverbandes für 50jährige aktive Sängertätigkeit wurde folgenden Sängern im Gau VII (Sachsen-Anhalt) verliehen:

Table with 4 columns: Name, Year, and other details. Lists names like Schmidt, Müller, and others with their respective years of service.

am 4. November 1935.

Gefolge an den Oberpräsidenten

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, von Ulrich, teilt mit: Die fest feierliche Fahrt an mich geleiteten Gefolge des Volksgenossen alle Städte...

Die Gerichte für den 2. Eintopffonntag

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskammer und Rechtsanwältinnenverbandes am 10. November 1935...

Merseburger Brief

Im Merseburger kann man Bäumen an den Füßen der Erde wachsen sehen...

Nachrichten aus Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. Das Schillerer Theater galt hier in Dürrenberg...

Bischof Peter in Lenna

Lenna. Einen hohen Festtag feierte die evangelische Gemeinde am Sonntag...

Kurze Nachrichten aus der Provinz

Stöckchen. Das Ehepaar Bergmanns wurde nach feierlichem Fest der Goldenen Hochzeit...



Rückwanderer wird Stedlungsland

Rückwanderer wird Stedlungsland. Die fränkischen Arbeiterkolonien...



Merseburger Brief (continued). In Merseburger kann man Bäumen an den Füßen der Erde wachsen sehen...

Nachrichten aus Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. Das Schillerer Theater galt hier in Dürrenberg...

Bischof Peter in Lenna

Lenna. Einen hohen Festtag feierte die evangelische Gemeinde am Sonntag...

Kurze Nachrichten aus der Provinz

Stöckchen. Das Ehepaar Bergmanns wurde nach feierlichem Fest der Goldenen Hochzeit...

am 4. November 1935.

Die Herzärzter

Autzeichnungen eines Komödianten : Roman von Roland Betsch
Handszeichnungen von Horst Keller

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Copyright by G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin

„Meinetwegen, sag's nicht“, meinte Brigitte.
„Es kommt nicht, ich weißt ich dich über mir; ganz, ich war, ich hing, ich über die Augen.“
„Ja, ich — für mal zu — ich kann's doch nicht sagen.“
„Ja, ich denke, du willst was sagen?“
„Wenn du mir verpöckelst, daß du niemand etwas davon erzählst.“
„Ich verpöckel es.“
„Es ist nämlich — du mußt nämlich wissen, daß es ein Geheimnis ist.“
„So?“
„Ich hab's immer für mich behalten. Verpöckel dich?“
„So?“
„Warum sagst du denn nichts?“ fragt sie noch einer Weile verörtzt.
„Ja, ich denke, du willst was sagen?“
„Nein, lieber nicht!“
„Sie müßt sich wieder auf den Knien, und ich höre, wie sie seufzt und wie sie am Geheimnis herumwürgt.“
„Sie ist schon wieder da, diesmal noch näher. Ich stelle sie an mich heran, und ich liege mit einer Weile, der ganze Duft ihres Körpers strömt auf mich über. Das gelbe, verwaschene Kleiderhäufchen geht noch aufstehend.“
„Sie hebt den Kopf und nun ist ihr Gesicht vor mir.“ Ein Zug von Traurigkeit liegt über den Augen.
„Wenn du keine Ruhe hast, will ich dir's sagen. Es handelt sich um den Baron.“

„Ich bin kein Tippler, wie du denkst. Ich bin ein Komödiant. Da hast du's!“
„Nicht ich hab's auf und schaut mich glücklich an.“
„Ein Komödiant! Dann gehst du auf die Jahrmärkte?“
„Ja, rufe ich laut und muß in den Himmel lachen, ja, Brigitte, auf die Jahrmärkte. Dasin gehst du.“
„Ich habe einen Freund bei den Komödianten. Sie haben ein schönes Zelt.“
„Ich habe kein Zelt, Brigitte.“
„Der Herr Mann mit der Fotomothofahrt.“
„Was ist das für ein Zelt?“
„Wir kommen auf oft auf die Jahrmärkte. Einmal hat mich ein Dumpeur engagieren wollen.“
„Das ist ja großartig.“
„Ich hätte ihn im Abendfalle rufen lassen. Aber nein, immer habe ich Gott sei Dank noch nicht nötig. Und du bist ein Komödiant?“
„Ja, warum bist du denn vor die Hunde gegangen?“
„Der die Hunde?“
„Ja, du verkommst doch auf der Straße.“
„Ich verkomme?“
„Natürlich, denn verkommen. Der mal so richtig auf der Straße ist, den läßt sie nicht mehr los.“
„Das wird recht haben. Ich bin eine Witterung, aber man immer wieder folgen muß. Das ist ein Leben, das neben dem andern Leben, neben dem großen Leben, hergeht.“
„In was arbeitest du denn? Bist du Vertreter oder am Trapes?“
„Natürlich, denn verkommen. Der mal so richtig auf der Straße ist, den läßt sie nicht mehr los.“
„Das wird recht haben. Ich bin eine Witterung, aber man immer wieder folgen muß. Das ist ein Leben, das neben dem andern Leben, neben dem großen Leben, hergeht.“
„In was arbeitest du denn? Bist du Vertreter oder am Trapes?“
„Natürlich, denn verkommen. Der mal so richtig auf der Straße ist, den läßt sie nicht mehr los.“
„Das wird recht haben. Ich bin eine Witterung, aber man immer wieder folgen muß. Das ist ein Leben, das neben dem andern Leben, neben dem großen Leben, hergeht.“

Familien-Anzeigen

Die Verlobung ihrer Tochter Hanna mit Herrn Baugenieuer Karl Bertinchamp beehren sich anzukündigen.
Architekt Arthur Föhre und Frau Elise geb. Dornhöfer
Bismarckstr. 6
Halle (Saale), den 4. November 1935
Empfang: Bismarckstr. 6 am 8. November 1935

August Welp

Am 3. November verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Mann
August Welp
im 84. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Halle-S., Marktstraße 36
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Mittwoch, den 6. November 1935, um 10 Uhr, von der Kapelle des Südwesthofes des großen Kapelle des Getraidehofes statt.

Hermann Stephan

Am 3. November 1935, 14 Uhr, von der Kapelle des Südwesthofes aus statt.

Blendax Zahnpasta

Zahnpasta Blendax
Blendax
gut gesund preiswert
Dr. Mittel G. m. b. H., Mainz.

Hanna Föhre

Karl Bertinchamp
Verlobte
Heldpark, Saarbrückenstr. 40, Bismarckstr. 3
Halle (Saale), den 4. November 1935
Empfang: Bismarckstr. 6 am 8. November 1935

Hermann Bransky

Im Alter von 70 Jahren.
In vieler Trauer
Familie Bransky
Halle-S., Merseburger Straße 150.
Beerdigung: Dienstag, den 5. November, 1935, 10 Uhr, von der Kapelle des Südwesthofes aus.

Ein Weltrekorde

der Schlaflosigkeit...
In Amerika wurde vor Kurzem ein Weltrekord in der Schlaflosigkeit aufgestellt. Der Herr...
Ganzlich unerwartet entlieh gestern morgen 5 Uhr...
Frau Clara Harlieb geb. Krebs
im 45. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Harlieb nebst Sohn und Brant
Halle a. S., Laurentstraße 7.
Beerdigung findet am Mittwoch, dem 6. 11. 1935, 14 Uhr, von der Kapelle des Südwesthofes aus statt.

Blindensicht

Blindensicht
Blindensicht
Blindensicht

Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Nach § 3 der Verordnung über die...
1. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 2) 100 Stk.
2. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 10) 100 Stk.
3. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 11) 100 Stk.
4. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 12) 100 Stk.
5. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 13) 100 Stk.
6. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 14) 100 Stk.
7. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 15) 100 Stk.
8. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 16) 100 Stk.
9. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 17) 100 Stk.
10. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 18) 100 Stk.

Bernhard Lailach

Am Sonntag morgen ist unser geliebter Vater, Schwäger und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Bernhard Lailach
nach einem ereignisreichen Leben — kurz nach seinem 74. Geburtstage — infolge Herzerkrankung entschlafen.
In seiner Trauer nennen alle Hinterbliebenen
Friedel Winkler geb. Lailach
Herbert Winkler
Gerhard und Ruth als Enkel
Halle (Saale), den 2. November 1935
Schwefelstraße 11 a
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 5. November, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Getraidehofes statt.
Freundliche Begleitung Blumenpenden auf Beerdigungsanstalt „Pfeifer“, M. Buzke, Kleine Steinstraße 4, erbeten.
Von Beileidbesuchen bitten wir herzlich abzusehen. O

Einziges tägliches Kochbuch

Einziges tägliches Kochbuch
Dienstag, den 5. November
Günstiger Gericht (für 3-4 Personen): Sammelgericht mit Sauerjahn und Kartoffeln.
Ziel vorbereitet, in Stücke geschnittene Sammelgericht mit im Saft gebratenem, geröstetem und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen.
Günstiger Gericht (für 3-4 Personen): Winterbraten in Sauce mit Kartoffelbelegen.
Ziel vorbereitet, in Stücke geschnittene Winterbraten in Sauce mit Kartoffelbelegen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen.
Günstiger Gericht (für 3-4 Personen): Winterbraten in Sauce mit Kartoffelbelegen.
Ziel vorbereitet, in Stücke geschnittene Winterbraten in Sauce mit Kartoffelbelegen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen.

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT
Wagnereisfahrten (für Frauen und Männer):
Am 11. November (Freitag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 12. November (Samstag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 13. November (Sonntag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 14. November (Montag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 15. November (Dienstag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 16. November (Mittwoch) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 17. November (Donnerstag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 18. November (Freitag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 19. November (Samstag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.
Am 20. November (Sonntag) (Hortweg) 20-21 Uhr und 22-23 Uhr.

Brille

Brille
Brille
Brille

Pfandversteigerung

Pfandversteigerung
Am Dienstag, 5. Nov. um 10 Uhr
am Saale, Halle, 1. 11. 1935, 10 Uhr

Dankagung.

Zurückgekehrt von Ostsee meinen lieben, arbeitsamen, hochgeliebten Lebensgefährten, der lebenden, trauernden Mutter meiner beiden Töchter, ist es mir nicht möglich, jedem einzelnen für die herzliche Teilnahme und Blumenpenden zu danken. Ich spreche allen, die Ihre gedachten, meinen herzlichsten Dank aus. Besonders danke ich Herrn Oberlehrer Thiede für die liebenden Worte, sowie meinen Kollegen und Kollegenfrauen, meinen Kameraden der DAF, NSKOV, REK und den Hausbewohnern, die meine liebsten Frau auf ihrem letzten Gange das ehrenvolle Geleit gaben.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Kurt Fuchs
nebst Kinder
Halle a. S., Marktstraße 14, den 4. November 1935.

Einziges tägliches Kochbuch

Einziges tägliches Kochbuch
Dienstag, den 5. November
Günstiger Gericht (für 3-4 Personen): Sammelgericht mit Sauerjahn und Kartoffeln.
Ziel vorbereitet, in Stücke geschnittene Sammelgericht mit im Saft gebratenem, geröstetem und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen.
Günstiger Gericht (für 3-4 Personen): Winterbraten in Sauce mit Kartoffelbelegen.
Ziel vorbereitet, in Stücke geschnittene Winterbraten in Sauce mit Kartoffelbelegen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen. Dann abzu gießen und mit beigem Schmalz bestrichen.

Nordsee

Nordsee
Nordsee
Nordsee

Was Geheimnis der Anziehungskraft einer eleganten Frau kennen Sie es?

Was Geheimnis der Anziehungskraft einer eleganten Frau kennen Sie es?
An diesem Sonntagabend möchte ich Ihnen meine neuen Out und Ihre neuen Kleidungsstücke zeigen. Der Herr...
1. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 2) 100 Stk.
2. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 10) 100 Stk.
3. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 11) 100 Stk.
4. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 12) 100 Stk.
5. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 13) 100 Stk.
6. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 14) 100 Stk.
7. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 15) 100 Stk.
8. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 16) 100 Stk.
9. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 17) 100 Stk.
10. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 18) 100 Stk.

Dankagung.

Für die überaus reichen Krankependen und liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Vaters, des Rentners
Gustav Gantz
sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Wir trauernden Hinterbliebenen
Halle (Saale), Hallenserberg 6.
Familien-Anzeigen in die „Halleschen Nachrichten“
August Göbel
Damenrechner, Telephonstr. 1, 2. Zug, am Hallmarkt.

Ruch eine kleine Anzeige hat großen Erfolg!

Ruch eine kleine Anzeige hat großen Erfolg!
Große Auswahl gut stehender fertiger Damenmäntel auch mit Pelzsaum
Nur gute Stoffe aus reiner Wolle hülfen in besserer Konstruktion. Exakte Werkstatt-Arbeit. Jegentlich schön geformt, aber auch für starke Damen.
oder nach Maß
nach fertigen Modellen
August Göbel
Damenrechner, Telephonstr. 1, 2. Zug, am Hallmarkt.

Merlinge jeder Art

Merlinge jeder Art
billig, fett u. zart
NORDSEE
Aus heutiger Waggon
Grüne Merlinge Pfund 2,4
Deutsche Salzheringe
kann sich jeder leisten!
Fett, zart, delik., dabei
sehr nahrhaft und billig! 5
aus Stück u. r. 4
Deutsche Vollheringe
aus Stück u. r. 4
Bücklinge aus Pfund 1,9
Kiste ca. 32
aus Stück u. r. 4
Ferner: Risswasserart in Flaschen und Flaschenwaggen Art!

Was Geheimnis der Anziehungskraft einer eleganten Frau kennen Sie es?

Was Geheimnis der Anziehungskraft einer eleganten Frau kennen Sie es?
An diesem Sonntagabend möchte ich Ihnen meine neuen Out und Ihre neuen Kleidungsstücke zeigen. Der Herr...
1. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 2) 100 Stk.
2. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 10) 100 Stk.
3. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 11) 100 Stk.
4. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 12) 100 Stk.
5. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 13) 100 Stk.
6. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 14) 100 Stk.
7. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 15) 100 Stk.
8. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 16) 100 Stk.
9. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 17) 100 Stk.
10. Bebauungsplan (Südwesthofstr. 18) 100 Stk.

bin man schaut, überall gibt es Ameisen. Einseitig viele Menschen gibt es auf der Welt. Ich höre Herrn...

Das Bierglas zur Reife gefüllt mir nicht Es ist ein recht einfache Gegend hier. Bewaldete Berge...

Die letzte Nacht haben wir in den Wäldern gefächelt. Ziel eingehend sind wir in das Herz des Landes...

STADT-THEATER HALLE Heute Montag, 20 bis gegen 23 Uhr Krach im Hinterhaus...

Am Riebeckplatz 4.00, 6.00, 8.15 Uhr

BENJAMINO Vergiß mein nicht

Schaubursch Ab morgen Dienstag! eines der besten Lustspiele...

DER SCHLAFWAGEN KONTROLLEUR

Georg Alexander Thea Lingen

Wahrscheinlich die gekürzte Nacht gesungen; bei uns aber lag die Silbertränke, und sie war fast und blind.

Es hängt bei ein verrohtes Schild am Haus. Wehnsam zur Reife. Stephan, was sagst du zu dem Poeten?

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Da geht einem das Messer in der Tasche auf. Es sieht wie ein rotes Blut am Ende eines Fernes.“

„Democh!“ Wir gehen in die Gasse. Es ist ein niedriger Raum, der nach feuchten Wänden riecht. Licht, Schritte...

„Bringt uns einen Dutt.“ Einer der Spieler ruft mir zu: „Wo hast denn du das Geld?“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

„Wir haben viel Hunger und wenig Geld. Es gibt eine Geschichte mit Speck und einem Reuten Schwanzkopf.“

Ich stelle ihm den Zeller hin; es ist noch Suppe drinnen und Speck, und ich gebe noch ein paar Brocken dazu. Solange ich noch den Zeller leere...

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

„Der Sprecher vom Tisch in der Ecke ist jetzt durch das Geklimmer, durchs Geräusch und die...“

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...

Die Welt ist ein großer Saal, in dem wir alle sitzen. Wir sitzen an Tischen, die in Reihen angeordnet sind...



W. 4.00 6.15 8.30 / So. 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr

Advertisement for Ritterhaus Lichtspiele featuring Lil Dagover in 'Lady Windermere's Fächer'. Includes showtimes and program details.

Advertisement for Astoria featuring Henry Kabbon and Uhr-Tee.

Advertisement for Bartsch-Tee, 'Schlank und jugendfrisch durch'.

Advertisement for Hausfrauen-Nachmittag u. Familien-Abend.

Advertisement for Rundfunk, 'Hörseher über 40'.

Advertisement for Walhalla, 'König sagt's dem andern!'.

Advertisement for Bartsch-Tee, 'Schlank und jugendfrisch durch'.

Advertisement for Hausfrauen-Nachmittag u. Familien-Abend.

Advertisement for Rundfunk, 'Hörseher über 40'.

Advertisement for Hausfrauen-Nachmittag u. Familien-Abend.

Advertisement for Hausfrauen-Nachmittag u. Familien-Abend.